

In der Stille, wo ich Gott höre

Was ist wichtig in meinem Leben? Eine Frage, die wir uns häufig erst dann stellen, wenn uns der Strom der Ereignisse und Herausforderungen bereits mitzureißen droht. Plötzlich verschiebt sich alles, was wichtig ist, weil uns Ereignisse wie Krankheiten oder Naturkatastrophen überrollen. Oft möchten wir die Zeit zurückdrehen, etwas ungeschehen machen, noch einmal die Möglichkeit haben, für ein Gespräch, eine Umarmung oder Entschuldigung.

Es gibt Momente, da kommt eine neue Dimension in unser Leben, die alles verändert. Etwas, was wir nicht für möglich halten, nie daran gedacht hätten oder wahrhaben wollten. Dann sagen wir uns: „Wenn ich geahnt hätte, dass ...“ Wir wissen nicht, was das Leben bringt, aber wir wissen um die Vergänglichkeit, doch ist dies ein schwieriges Thema.

In unserer schnellen und vor allem lauten Zeit, bleibt uns kaum Raum zum Innehalten; doch Ruhe, Stille und innere Einkehr sind die Bedingungen, um uns mit der Vergänglichkeit zu beschäftigen. Unsere Welt ist so laut, dass wir kaum noch Stille hören können. Wenn einen Tag lang kein einziges Handy klingeln, keine Benachrichtigungen pfeifen, keine Musik aus Lautsprechern brüllen würde – hielten wir das noch aus? Ja, das wäre schön, denken Sie vielleicht. Haben Sie Ihr Handy auf lautlos gestellt? Die Stille auf der Welt zerstört der Mensch, das ist eine Auswirkung der Zivilisation, doch

muss es so laut sein? Wie kann ich dazu beitragen, dass es auf der Welt stiller wird? Das ist gar nicht so einfach, denn je mehr man selbst zu Ruhe und Stille kommt, desto mehr beginnt man unter dem Lärm der Welt zu leiden – und steckt sich Kopfhörer ins Ohr, um dem Lärm zu entkommen.

Permanent klingelnde Handys, dröhnende Musik aus den Autos – all das ist für mich Umweltverschmutzung, genauso wie als würde ich meinen Müll auf die Straße kippen, so kippen wir beständig Lärm über unsere Mitmenschen. Das ist egoistisch und rücksichtslos. Nun klingt das alles sehr moralisch, ist aber nicht so gemeint. Es hat etwas mit physischer Gesundheit und seelischem Gleichgewicht zu tun. Lärm bindet unsere Seele in der Gegenwart, zementiert sie quasi ein. Dadurch verlieren wir die Fähigkeit, zu uns zu kommen – und uns Fragen wie der Vergänglichkeit zu nähern. Viele glauben, dies sei ein klassisches Thema für Allerheiligen – mag sein, aber es ist auch für unseren Alltag wichtig, aus einem leichtsichtlichen Grund. Aus der Perspektive der Vergänglichkeit treffen wir andere Entscheidungen. Stellen Sie sich vor, Sie haben Streit mit einem Ihnen wichtigen Menschen und sind der festen Überzeugung, dass er etwas falsch gemacht hat und sich bei Ihnen entschuldigen muss. Sich im Recht zu fühlen und darauf zu verharren, gibt uns die Illusion der Stärke. Nun ist jener Mensch gestorben. Was fühlen Sie? Sie gehen in die Stille, arbeiten mit Vergeltung, versuchen vielleicht diesen

Menschen medial zu erreichen, Sie sprechen Gebete, entzünden eine Kerze. All das, was Sie schon viel früher hätten tun können. Aber Sie sind untergetaucht im Lärm der Welt und hören die Stimme Gottes nicht, die Ihnen helfen wollte.

Gott ist das Gegenteil von Vergänglichkeit. Dennoch müssen wir für unseren Zugang zu Gott die Perspektive der Vergänglichkeit akzeptieren, weil wir Menschen sind. Zwischen Gott und Mensch wirkt Ewigkeit, während unseres Lebens auf der Erde zwischen den Menschen die Vergänglichkeit.

Durch Stille wird unser Leben tiefer und reiner, daher suchen wir die Stille am Wochenende in den Bergen, in einer Kirche oder in der Meditation. Gleichzeitig überfluten wir den Alltag mit Lärm. Wir wissen, dass wir auf unsere Gedanken achten sollen, dass sie positiv und wertschätzend sind. Doch achten wir auf unsere Sprache? Wie viel überflüssiges Zeug wird geredet, nur um zu reden. In der Zeit kann ich mir gute Gedanken über andere Menschen machen. Geplauder ist akustische Umweltverschmutzung.

Im Lärm der Welt versinken wir in unserer Vergänglichkeit und erstarren energetisch. In der Stille werden wir uns der eigenen Vergänglichkeit bewusst, treffen mehr Entscheidungen aus Liebe und haben in unserem Herzen einen intensiveren Zugang zu Gott. Spirituell gesehen ist Stille für unsere Seele so wichtig wie Sauerstoff zum Atmen.



Unser Autor **Hubert Kölsch** schrieb auch ein Buch zum Thema: „Gott antwortet immer“. Verlag: Books On Demand 2012; ISBN 978-3-8482-0248-5.

Jetzt ist ein neues Buch von ihm erschienen: „Die Sprache Gottes“.

Verlag: Books On Demand 2014; ISBN 978-3-7357-9242-6

Beide Bücher erhältlich auch unter:
www.MONDHAUS-SHOP.de